

Abg. Dr. Kuhlmann brachte seine Besorgnis über die geänderte Position der Stadt Bonn zum Ausbau des Tausendfüßlers zum Ausdruck. Der Ausbau von 4 auf 6 Spuren sei eines der wichtigsten Verkehrsprojekte für die Region und dürfe nicht verzögert werden. Wenn Straßen.NRW nicht zeitnah mit der Sanierung anfangen könnte, drohen Fahrverbote für LKWs. Ein Fahrradweg entlang des Tausendfüßlers wäre zwar sinnvoll, lasse sich aber aufgrund der weit fortgeschrittenen Planungen nicht mehr realisieren. Deshalb brauche man jetzt eine neue RadPendlerRoute durch Bonn entlang bestehender Straßen. Er würde es sehr begrüßen, wenn man dies in der ersten Gemeinschaftssitzung mit Bonn thematisieren könnte.

Abg. Tendler wies ebenfalls noch einmal darauf hin, dass sich durch die Kommunalwahl die Bonner Auffassung verändert habe. Auch wenn der Rhein-Sieg-Kreis wegen der fehlenden räumlichen Betroffenheit kein Träger der öffentlichen Belange sei und insofern im Planfeststellungsverfahren nicht angehört worden sei, halte er es für dringend erforderlich, dieses Thema noch einmal in der gemeinsamen Sitzung mit Bonn zu erörtern. Die A 565 bleibe eine extrem wichtige Verbindung zwischen dem links- und rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Abg. Becker betonte, seine Fraktion halte an dem seinerzeit gemeinsam beschlossenen Standpunkt, 6-spuriger Ausbau und Radweg, fest. Der damalige Beschluss beinhaltete aber keine Standspur. Hierin liege nach seiner Auffassung auch die Möglichkeit für einen Kompromiss zwischen den Gebietskörperschaften: Jeweils 3-spuriger Ausbau und Standspur als Radweg. Allerdings habe der Kreis keine Möglichkeit, den Bonner Beschluss oder die Auffassung des Landesbetriebs zu beeinflussen.

Ab. Krauß hob ebenfalls hervor, dass zwischen der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis ein klarer Kompromiss vereinbart worden sei, an dem jetzt offensichtlich nicht mehr festgehalten werde. Er erwarte dann aber zumindest, dass hierüber noch einmal gesprochen werde.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, sagte abschließend zu, dieses Thema auf die Tagesordnung der ersten gemeinsamen Sitzung zu setzen.